

Werkausschuss

Protokoll Nr. WA/05/2011

über die öffentliche Sitzung
des Werkausschusses am 10.11.2011,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn der Sitzung : 19:30 Uhr
Ende der Sitzung : 20:40 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

Stadtverordnete

Herr Christian Conring
Herr Uwe Grassau
Herr Bela Randschau

i. V. f. StV Griesenberg

Bürgerliche Mitglieder

Frau Marleen Möller
Herr Werner Segelken-Voigt
Herr Benjamin Stukenberg

i. V. f. BM Levenhagen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Christof Schneider
Herr Jürgen Siemers

Seniorenbeirat
WAB-Fraktion

Verwaltung

Frau Sieglinde Thies
Herr Henning Wachholz
Herr Thomas Noell

Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Rolf Griesenberg
Herr Detlef Levenhagen

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2011 vom 13.10.2011
5. Wirtschaftsplan 2012 für die Stadtbetriebe Ahrensburg **2011/137**
 - 5.1 Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung
 - 5.2 Teilwirtschaftsplan Bauhof
 - 5.3 Gesamtwirtschaftsplan
6. 10. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung) **2011/136**
7. Kenntnisnahmen
 - 7.1 Aalfangteich
 - 7.2 Baumaßnahme Schützen-/Jägerstraße
 - 7.3 RW-Entlastung Bogenstraße
 - 7.4 Sperrung Beimoorweg
 - 7.5 Vertragskündigung
 - 7.6 Liquidität
8. Verschiedenes
 - 8.1 Wasserstand Schlossteich/Schlossgraben
 - 8.2 Gestaltung "Aalfangpark"
9. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Dr. Hoffmann begrüßt die Mitglieder des Werkausschusses, anwesende Gäste, den Vertreter des Seniorenbeirats sowie die Mitglieder der Stadtbetriebe.

Anschließend begrüßt der Vorsitzende Herrn Wilfried Karl Kümpel-Jurgenowski von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN als neuen und weiteren Stellvertreter von Herrn Stukenberg und verpflichtet ihn auf eine gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten im Rahmen der Mitarbeit im Werkausschuss. Herr Kümpel-Jurgenowski ersucht die Anwesenden um Verständnis dafür, dass er die Sitzung nach seiner Verpflichtung umgehend wieder verlassen muss.

2. Beschlussfassung über die Tagesordnung

In der Einladung zur Sitzung muss es unter Tagesordnungspunkt 5 korrekt „Niederschrift Nr. **04**/2011“ heißen.

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Fassung genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

4. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2011 vom 13.10.2011

1. Zu TOP 4 des oben genannten Protokolls ist Folgendes richtig zu stellen und zu ergänzen:

In einer Gremiensitzung anwesende Bürgerliche Mitglieder, die nicht in ihrer Eigenschaft als offizielle Stellvertreter vor Ort sind, erhalten kein Rederecht außerhalb des TOP „Einwohnerfragestunde“.

(Zitat:) ... „Für ein Rederecht fehlt die erforderliche Rechtsgrundlage. Gemäß § 46 Abs. 9 Satz 2 Gemeindeordnung haben nur Stellvertreter, die ohne Vorliegen eines Verhinderungsfalls anwesend sind, ein Rederecht, wenn sie Stadtverordnete sind.“ ... (Zitat Ende; Quelle: Mail vom 03.11.2011 zum Thema „Rederecht in Ausschusssitzungen“ von Herrn Thomas Reich über Frau Birgit Reuter an den Protokollanten.)

2. Ergänzend zu TOP 7.1

Die Darstellung der Sachlage zum Thema „Baustelle(n) Waldemar-Bonsels-Weg“ war offensichtlich zu knapp geraten und erschien daher missverständlich. – An einer Bauminsel (an mehreren Stellen) in der Straße sind die Bordsteine noch nicht wieder eingebaut worden, so dass Gefahr droht, dass bei stärkeren Regenereignissen Einspülungen von Mutterboden in die Sieleinläufe erfolgen. Gefragt wurde in der Sitzung vom 13.10.2011 nach dem Grund für den verzögerten Abschluss der Arbeiten.

Die Technische Leiterin vom Bauhof erläutert noch einmal die Situation vor Ort, wonach aufgrund mehrerer Bauvorhaben die genannte Stelle von Handwerkerfahrzeugen ständig zugeparkt ist. Eine Fertigstellung der Arbeiten soll nach Abzug der Handwerker erfolgen.

Anschließend wird das Protokoll Nr. 4 vom 13.10.2011 in der vorliegenden Form genehmigt.

5. Wirtschaftsplan 2012 für die Stadtbetriebe Ahrensburg
- Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung
- Teilwirtschaftsplan Bauhof
- Gesamtwirtschaftsplan

Der Vorsitzende erteilt dem Werkleiter das Wort, worauf dieser die Vorlage in ihren wesentlichen Eckpunkten erläutert.

Zu Beginn merkt der Werkleiter an, dass in der Vorlage ein falsches Sitzungsdatum Stadtverordnetenversammlung abgedruckt wurde (28.11.2011). Das aktuell korrekte Datum ist der 21.11.2011.

Des Weiteren scheint nun unklar zu sein, ob die Erschließungsmaßnahmen zum B-Plan Nr. 88 im Jahr 2012 überhaupt zur Umsetzung kommen werden. Unmittelbar vor dem Druck der Vorlage gab es entsprechende Verlautbarungen, die allerdings noch nicht durch die Gremien bestätigt worden sind. Für die Stadtentwässerung sind in diesem Bereich 600 T € in den I-Plan Ausgaben eingestellt.

5.1 Teilwirtschaftsplan Stadtentwässerung

Erlöse

Die Sielgebühren insgesamt werden für 2012 um 78 T € niedriger angesetzt; insbesondere aufgrund der gesunkenen Gebühren, die erst kürzlich im Rahmen der Gebührenkalkulation durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Wibera) ermittelt wurden. Auch die übrigen Gebührensätze (SG, KK, Niederschlagswasser) konnten gesenkt werden (siehe hierzu auch TOP 6). – Für die Auflösung von Gebührenrückstellungen wurden insgesamt 173 T € in den Plan eingestellt.

Kosten

Signifikant gestiegen sind bei den betrieblichen Materialkosten lediglich die Kosten für den Bezug von Strom. Die übrigen Ansätze konnten in weiten Teilen gesenkt werden, womit der Gesamtansatz für Material unter dem des Vorjahres blieb. – In 2013 steigen die Fremdbezugskosten vs. wieder leicht an. Unter anderem wegen eines kostenintensiven Ersatzrotors für eine Hochleistungszentrifuge.

In die Personalkosten wurde eine 2%ige Tariflohnerhöhung eingerechnet. Das tatsächliche Ergebnis der anstehenden Tarifverhandlungen bleibt abzuwarten. Der Werkleiter merkt ergänzend an, dass im Jahr 2011 letztlich kein geeigneter Bewerber für die freie Ausbildungsstelle ermittelt werden konnte. Ein Kandidat ist trotz einer Zusage abgesprungen. Aktuell stehen wieder Gespräche an, zu denen mangels Masse jedoch nur 2 Bewerber geladen werden können.

Die Abschreibungen sinken anhaltend; in 2012 um insgesamt rd. 63 T €

Die Ansätze bei den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ orientieren sich an denen des Vorjahres. Sie sind in Summe leicht rückläufig.

Die Zinsaufwendungen sinken bekanntermaßen. Da es sich bei den 4 laufenden Darlehen der Stadtentwässerung um Annuitätendarlehen handelt, verringert sich der Zinsanteil an den Raten jährlich zugunsten des steigenden Tilgungsanteils.

Die Zinserträge bleiben anhaltend niedrig, nicht zuletzt aufgrund der bekannten Niedrigzinsphase(n) am Kapitalmarkt.

Die Eigenkapitalverzinsung – 5 % des Stammkapitals und somit 50 T € in den Vorjahren – sinkt 2012 um den Anteil der rückzuführenden Zinsen aus der Abzinsung von Gebührenrückstellungen, die im Ergebnisjahr 2010 gemäß Vorschrift des Bilanzrichtlinienmodernisierungsgesetzes (BilMoG) erstmalig ermittelt – und in die Bilanz eingebucht wurden. Die Rückgabe der Zinsen an den Gebührenzahler ist mit der Verzinsung des Eigenkapitals zu verrechnen. Trotz der so im Erfolgsplan ausgewiesenen kalkulatorischen Unterdeckung i. H. v. 11.900 € ist vorgesehen, 50 T € für 2012 an den Haushalt der Stadt abzuführen.

Übrige Darstellungen

Der Werkleiter erläutert für einige Tabellenwerke das Zustandekommen der Zahlen. Für den Vermögensplan Ausgaben verweist er noch einmal auf den Sperrvermerk zu den eingestellten Mitteln für die Sanierung des Faulturm 1. Nach vorliegendem Gutachten und erneuter Behandlung des Themas im Werkausschuss können die Mittel ggf. freigegeben werden.

Als größere bekannte Investitionsvorhaben innerhalb der mittelfristigen 5-Jahresplanung nennt er die Erneuerung der Belüftung in der Belebung und die BHKW's für die Kläranlage sowie den Austausch über 40 Jahre alter Druckrohrleitungen aus Asbestzement (Pumpwerke Neuer Teich, Brauner Hirsch, Kurt-Fischer-Straße) und zahlreiche Inlinersanierungen im Kanalnetz.

Auf Sicht wird es vs. keine Neuaufnahme von Darlehen geben. 2013 läuft die Zinsbindungsfrist für ein Darlehen aus. Aus heutiger Sicht zieht der Werkleiter aufgrund der guten Liquiditätsslage der Stadtentwässerung eine anteilige oder sogar vollständige Ablösung des Darlehens in Betracht.

Im Stellenplan gibt es im Kern keine Veränderungen; die Anzahl der Beschäftigten bleibt unverändert.

Wie bereits in der Sitzung vom 13.10.2011 angesprochen, wurde die Entfristung der Halbtagsstelle in der Finanzbuchhaltung in den Wirtschaftsplan aufgenommen. Wie sich gezeigt hat, ist das anfallende Arbeitsvolumen im Bereich Rechnungswesen erwartungsgemäß nicht gesunken.

5.2 Teilwirtschaftsplan Bauhof

Erlöse

Der Planansatz der Leistungserlöse i. H. v. 2.832 T € stellt sich als Mittelwert zwischen dem Jahresergebnis 2010 (2.863 T €) und dem Planansatz 2011 (2.785 T €) dar. Dies gilt nahezu auch für die Erlöse insgesamt.

Der Werkleiter merkt an, dass es schwer sein wird, die Verzinsung des Eigenkapitals mit 129 T € tatsächlich zu erreichen, was bereits zum Zeitpunkt der Planung deutlich wurde. Maßgeblich hierfür sind mehr oder minder jährlich steigende Personalkosten, die überwiegend auf Tariflohnerhöhungen zurückzuführen sind, während andere Kostenarten im Übrigen unverändert – oder sogar leicht rückläufig beplant wurden.

Kosten

Unter den betrieblichen Kostenarten des Materialbezugs sind insbesondere der Energiebezug (leicht) und der Vorleistungseinkauf (deutlich) gestiegen. Die übrigen Werte wurden überwiegend aus dem Vorjahr übernommen.

Die Abschreibungen verhalten sich rückläufig. Dies gilt ebenso für die Betrachtung der mittelfristigen 5-Jahresplanung.

Der Ansatz für die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ konnte zum Vorjahr leicht gesenkt werden.

Zinsaufwendungen fallen lediglich aus der Inanspruchnahme des von der Stadtentwässerung an den Bauhof gewährten Kassenkredites an. Der Ansatz wurde im Vergleich zum Vorjahr erhöht, da im laufenden Jahr 2011 nicht auskömmlich. Das Aufkommen an Zinsaufwand hängt nicht zuletzt mit dem Zahlungsverhalten der Auftraggeber in der Stadtverwaltung zusammen.

Das interne Darlehen soll weiterhin kontinuierlich abgebaut werden.

Übrige Darstellungen

Zum Stellenplan erläutert der Werkleiter, dass der Inhaber der Stelle Nr. 15 im laufenden Jahr 2011 aufgrund einer vorzeitigen Verrentung aus dem Betrieb ausgeschieden ist. Es handelte sich dabei um die letzte aktive Inanspruchnahme von Altersteilzeit bei den Stadtbetrieben. Die betreffende Stelle soll im Wirtschaftsjahr 2012 nachbesetzt werden.

5.3 Gesamtwirtschaftsplan

Der Gesamtwirtschaftsplan summiert die beiden Pläne der Teilbetriebe unter Auslassung der gegenseitigen Leistungserbringung, da sich diese ohnehin aus dem Zahlenwerk heraus kürzt. (Des Einen Erlöse sind des Anderen Aufwendungen und umgekehrt.)

Weiterhin wird auf Seite 6 beim Gesamtbetrieb eine hinsichtlich der Zusammenfassung der Planzahlen spezielle Erfolgsübersicht gezeigt, die als Anhang zur Eigenbetriebsverordnung an dieser Stelle formal vorgeschrieben ist.

Der Werkleiter beendet seine Erläuterungen.

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: **Alle dafür**

6. 10. Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung (Beitrags- und Gebührensatzung)

Der Werkleiter erwähnt, dass es sich bei der zur Abstimmung anstehenden Vorlage um das rechnerische Resultat aus dem Zahlenwerk des Wirtschaftsplanes 2012 handelt. Die Gebührenermittlung wurde wieder durch ein extern beauftragtes Unternehmen (Wibera, Kiel) durchgeführt.

Sämtliche dargestellten Gebühren für 2012 sinken:

Schmutzwassergebühr bei Ableitung in die Kanalisation	1,77 €/m ³	(-0,03 €/m ³)
Niederschlagswassergebühr	10,20 €/25 m ³	(-0,25 €/25 m ³)
Schmutzwassergebühr bei Abfuhr aus Sammelgruben	12,89 €/m ³	(-0,06 €/m ³)
Schmutzwassergebühr bei Abfuhr aus Hauskläranlagen	27,95 €/m ³	(-0,06 €/m ³)

Der Vorsitzende lässt über die Vorlage abstimmen:

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Die Mitglieder des Werkausschusses regen an, diese für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Ahrensburg positive Gebührenentwicklung neben der amtlichen Bekanntmachung in einem gesonderten Artikel über die Presse bekannt zu machen.

7. Kenntnisnahmen

7.1 Aalfangteich

Der Werkleiter verteilt einige ausgedruckte Fotos zu dem für die Entschlammung gewählten Verfahren. Der Sohlschlamm – insgesamt ca. 3.400 m³ – wird über einen Zeitraum von ca. 3 Wochen mittels eines Schwimmsaugbaggers in so genannte Geotubes gepumpt. Anschließend werden diese Schläuche eine weitere Woche auf einer Fläche außerhalb des Kronenbereichs der Bäume gelagert. Während dieses Zeitraums kann das anfangs im Schlamm gebundene Wasser allmählich Richtung Teich ablaufen, sodass der Schlamm max. bis zur Hälfte seines Anfangsvolumens verliert.

Vor Beginn der Entschlammungsarbeiten, beginnend ab der 46./47. KW, wurden alle vorbereitenden Arbeiten und einzuholenden Gutachten (Boden- sowie Artenschutzgutachten) abgeschlossen. Die beauftragte Firma verfügt über gute Referenzen und das gewählte Verfahren wirkt Vertrauen erweckend.

Auf Nachfrage entgegnet der Werkleiter, dass die Gestaltung des angrenzenden Aalfangparks nicht Teil der Maßnahme ist.

Das im Zusammenhang mit dem Zeitungsartikel zum Thema Entschlammung stehende öffentliche Interesse schien nicht allzu groß gewesen zu sein. Gerade mal 2 Bürger, 2 Kommunalpolitiker und 2 Vertreter der Verwaltung waren anwesend, wie der Vertreter des Seniorenbeirates anmerkt.

7.2 Baumaßnahme Schützen-/Jägerstraße

Am 09.11.2011 erfolgte die VOB-Abnahme vor Ort (Erneuerung Straßenseitengräben). Mit Ausnahme von geringen Restarbeiten wurde die Maßnahme gemäß den Anforderungen voll zufrieden stellend umgesetzt.

7.3 RW-Entlastung Bogenstraße

Über den I-Plan 2011 wurden Mittel i. H. v. 35 T € bereitgestellt. Gegenüber der ursprünglich angedachten Lösung einer Entlastungsmulde wird nach genaueren Recherchen vor Ort nun eine 23 Meter lange Netzverküpfung als bessere und zugleich kostengünstigere Lösung in Erwägung gezogen. Probegrabungen ergaben, dass selbst außerhalb des Kronbereichs der Eichen vor Ort noch bis zu armdicke Wurzeln in nur 15 cm Tiefe zu Tage treten.

7.4. Sperrung Beimoorweg

Am 10.11.2011 wurde der Beimoorweg bis ca. 17:15 Uhr gesperrt. Die gerissene Kardanwelle eines Lkw und die anschließend austretende Menge von 300 l Dieseltreibstoff lösten einen Großeinsatz aus, an dem Polizei, Feuerwehr, ein beauftragtes Kanalspülunternehmen sowie Vertreter des Straßenbaulastträgers und Kräfte des Bauhofes beteiligt waren. Nach Wiederaufnahme des zur Ölbekämpfung ausgebrachten Bindemittels reinigte ein weiteres beauftragtes Unternehmen die Fahrbahn mittels Spezialgerät. Die entstandenen Kosten sollen über die Haftpflichtversicherung des Verursachers gedeckt sein.

Die Straße wurde über Stunden für den Durchgangsverkehr gesperrt, der jedoch geeignet umgeleitet werden konnte.

7.5 Vertragskündigung

Nach Jahren kündigt das Amt Siek mit einer Kündigungsfrist von 12 Monaten zum 31.12.2012 den Vertrag über die Annahme von Schlämmen aus Kleinkläranlagen auf der Kläranlage Ahrensburg. Gleichzeitig wurden die Stadtbetriebe aufgefordert, ein neues Angebot abzugeben.

7.6 Liquidität

Der Werkleiter gibt folgende Kontostände zur Kenntnis:

Geldmarktkonto Stadtentwässerung	1.440 T €	zu 1,35 %
Kassenkredit an die Stadt	2.000 T €	zu 1,35 %
Termingeld ab 01.10. d. J.	800 T €	zu 1,63 %, 6 Monate fest
Giro SEA	151 T €	
Giro Bauhof	70 T €	

8. Verschiedenes

Zu nachstehenden Themen werden Fragen und Anmerkungen behandelt:

8.1 Wasserstand Schlossteich/Schlossgraben

Der Vorsitzende berichtet, dass eine weitergehende Gestaltung des Geländes vom Umweltausschuss aufgrund der dafür benötigten Mittel überwiegend abgelehnt worden sei. Die Technische Leiterin wird gefragt, ob stattdessen die Mäharbeiten etwas häufiger ausgeführt und die unbefestigten Wege vor Ort in Form gebracht werden könnten. Möglicherweise könnte auch das Ausbringen von Blumensaat auf der Wiese für eine Aufwertung des Bereiches sorgen.

Die angesprochenen Maßnahmen sind allesamt grundsätzlich möglich, können jedoch überwiegend nur mit Zustimmung der beauftragenden Verwaltung erfolgen. Für die letzten Jahre hatte man sich im Zuge von Einsparmaßnahmen auf eine extensivere Pflege des Geländes verständigt, zumal das öffentliche Interesse an der Fläche auffallend gering ist. Die Wiese vor Ort gilt als „Hundewiese“. Die Technische Leiterin will Näheres mit der Stadtverwaltung klären.

8.2 Gestaltung "Aalfangpark"

Herr Grassau bezieht sich auf den TOP 7.2 der letzten Sitzung vom 13.10.2011 zum Thema. Zwischenzeitlich hatte er die bei Herrn Paul, Leiter Sachgebiet Kanalwesen, angefragten Gutachten zu den Gründungsarbeiten des Schlosses erhalten.

Aus den 3 Gutachten von 1980, Ende 1981 und Ende 1982 geht hervor, dass – entgegen der überwiegend geäußerten Vermutung einer Gründung auf Holzpfählen – das Ahrensburger Schloss auf einer Packlage von etwa 60 cm Stärke errichtet wurde. Oberhalb dieser Packlage wurden 2 Lagen Buchenbohlen verbaut. Unterhalb der Bohlen und der Packlage konnten keinerlei Holzpfähle festgestellt werden.

Zurückkommend auf die Ausgangsfrage nach der Bedeutung der Höhe des Wasserstandes im Schlossteich mit Bezug zum inneren Schlossgraben ergibt sich demnach, dass die Höhe des Wasserstandes für die Sicherheit der Schlossfundamente keine Rolle spielt. Somit ist der Wasserstand von rein visueller Bedeutung.

Eine Niederschrift mit den von Herrn Grassau zusammengetragenen genaueren Messwerten aus den Gutachten wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt. Herr Grassau bittet den Werkleiter, Herrn Paul, für seine erfolgreiche Suche nach den alten Gutachten zu danken.

9. Termin der nächsten Sitzung des Werkausschusses

Die nächste Sitzung des Werkausschusses wird voraussichtlich im Februar 2012 stattfinden. Vorsitzender und Werkleiter werden nach gegenseitiger Abstimmung Näheres bekannt geben.

gez. Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann
Vorsitzender

gez. Thomas Noell
Protokollführer